

Allein es half ihm Nichts mehr. Er ward endlich, und zwar größtentheils des Ringes wegen, überführt, seiner gräßlichen That geständig und erhielt seinen verdienten Lohn. —

### Zweites Kapitel.

**Wen Gott mit Leiden heimsucht, den hat er lieb.**

Gehen wir in unserer Geschichte einige Jahre vorwärts. Da finden wir Leonhard und Liese mit einigen lieblichen, blühenden, wohlgearteten Kinderchen in stillem Glücke mit einander lebend. Sie hatten ein kleines Häuschen gemiethet, das mitten in einem lieblichen Garten, hart an die Ringmauer der Stadt stoßend, gelegen war. Jene Ringgeschichte war längst vergessen. Liese, welche nun der Pflge ihrer Kinder wegen nicht mehr so weg und der Arbeit nachgehen konnte, wie ehemals, befand sich in dem Garten sehr wohl, weil sie denselben nun bebauen und so manchen Groschen in das einfache Hauswesen leichter und mehr verdienen konnte, als früher. Und dabei war sie denn doch im eigenen Hause und konnte nach ihren Kindern immer sehen und hatte nicht mehr nöthig, die Launen fremder Menschen zu dulden. Leon-